

Am anderen Liegt mehr zu tun

halt mal deinen Quatschigen rand jetzt fest es sind doch zwei löcher oder
ich brenn dir auch noch einen durch.

Wir wachsen Bäume an das dunkel doch nicht am Tage ist die Zeit dazu
zu streng hat sie bemessen, am Treiben ist sie nicht geblieben, die Zeiten
nimmt sie fahl und blass, dort legen sie sich ein anderes Tum

Das glückliche sich am Momente der Gedanken, wie gern was sie doch hätte.

es sind zwei sonnen geschichten für dieses am werke meiner ganzen.

Die weitigen des Mutes sich am drang der Hetze - chueleskijera

wie noch lief was sich davon an andrem ihrer Zeit zu tun Sonnenlöchern
seines Charms wer weis was sie tiefer brennt wie Korn und Heuchelei in
andrem weht der Sturm zu gute wie Macht und Prügelei.

zweitausendeinhundert tief und anderswo dreihunderteinundzwanzig ca.

ja man weis nie was sie treffen aber das Schönste wolln sie auch sehen wie
ich sie treffe

es bleibt ein Kuss der Sünde am Meere seines an der Kraft zu tun zwischen
Schatten und Licht ich habe ihnen gesagt das sie damit nicht rumspielen sollen
das gilt auch für sonstiges

Die Meere sind dein aber wer sich Last erträgt
hat nur zu denken.

Die Meere sind rein aber wer sich erdenkt hat
nur zu tränken am Weine.

Diese Leere ist dein aber wer sich an dir erhält
hat mehr zu Denken wie Trauben.

Vor weitem nehmen wir das Heer der Sünden nicht genug
man sagt ein ganzes Meer hält Trauben genüßlich um das
Ranken.

Man sagt die Kirche ist ein Quer genüßlich darüber zu gehen
dann geh doch quatchen mit dem Wasser

wo liebe tönt hat dir was gesagt du bist bekloppt hier haste dein größtest Licht

dr erdentöter der Sonnen waren viele zu viele sind auch erdenbrannt also
die Klima

© **devatomm**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)